

DIE GEHEIME ZUTAT

Keramik besteht seit jeher aus vier wesentlichen Grundzutaten

**WASSER, LUFT,
ERDE UND FEUER.**



Aber europäische Keramik hat einen „geheimen“, fast unsichtbaren Bestandteil.

Ein unverwechselbares Element des einmaligen Herstellungsprozesses europäischer und spanischer Keramik.

Diese **GEHEIME ZUTAT** ist **RESPEKT**

Jedes einzelne europäische und spanische Keramikprodukt wird hergestellt mit...

**RESPEKT GEGENÜBER
ANDEREN PERSONEN**

**RESPEKT GEGENÜBER
KUNDEN**

**RESPEKT FÜR
DIE UMWELT**

**RESPEKT FÜR
IDEEN**

RESPEKT FÜR DIE UMWELT

Die europäischen Hersteller von **Keramikprodukten erfüllen strenge Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards.** Sie nutzen die neusten verfügbaren Technologien zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Verringerung von Umweltfolgen und verpflichten sich zu einem effizienten Umgang mit Ressourcen. Dies gilt für den gesamten Produktionsprozess und auch für die Wiederverwendung von Materialien. Folgende Maßnahmen sind in der europäischen und spanischen Keramikindustrie weit verbreitet:

- 01 Austausch von Energieträgern durch solche mit geringeren Emissionen, sofern dies technisch möglich ist:** Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien, Elektrofahrzeuge, hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung, mit Erdgas betriebene Öfen usw.
- 02 Produktzyklusanalyse** zur Optimierung von Herstellungsverfahren und zur Unterstützung von Unternehmen bei der Verringerung von Umweltfolgen während des gesamten Produktzyklus.

- 03 Einführung freiwilliger Öko-Label wie etwa EPD.** Sie bieten genaue und transparente Informationen über die Umweltfolgen von Produkten während des gesamten Produktzyklus.
- 04 Wärmerückgewinnung bei Öfen** zur Nutzung in anderen Produktionsphasen.
- 05 Einsatz besonders effizienter Brenner und Öfen sowie äußerst effizienter Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen** mit einem Einsparpotenzial von 20 % bei Primärenergie.



- 06 Die Wiederverwendung von Schlamm und wässrigen Rückständen** führt zu einem drastischen Rückgang des Wasserverbrauchs. Schmutzwasser wird in einem geschlossenen Kreislauf vollständig wiederverwertet und wiederverwendet, sodass nichts abfließt und verloren geht.
- 07 Vollständige Wiederverwendung von Tonresten** vor dem Brennen und Wiedergewinnung eines Großteils gebrannter Scherben.
- 08 Weitreichende Kontrolle von Staubemissionen** bei der Lagerung und dem Transport von Rohstoffen
- 09 Immer mehr Unternehmen** sind nach ISO 17889-1 zertifiziert
- 10 Drastische Verringerung des Materialverbrauchs** durch den Einsatz von Digitaldruck



RESPEKT GEGENÜBER ANDEREN PERSONEN

In der europäischen Keramikfliesenbranche gibt es mehr als 48.000 direkte Arbeitsplätze und in Spanien 15.000.

Jeder direkte Arbeitsplatz generiert schätzungsweise drei bis vier indirekte und daraus folgende Arbeitsplätze.

Die Branche unterliegt den strengen Arbeitsvorschriften der Europäischen Union. Diese garantieren faire, gesunde und sichere Arbeitsbedingungen, fördern die Gleichstellung der Geschlechter und richten sich gegen Diskriminierung.



ARBEITSVORSCHRIFTEN

Alle EU-Länder haben ihre eigenen rechtlichen Rahmenbedingungen im Einklang mit dem Arbeitsrecht der EU. In Spanien gilt für den Sektor beispielsweise das so genannte „**Arbeitnehmerstatut**“ (Estatuto de los Trabajadores). Darin sind grundlegende Beschäftigungsaspekte geregelt,

- ◆ etwa Arbeitsverträge, Arbeitszeiten, freie Tage, Urlaub, Gründe für die Aussetzung oder Beendigung von Verträgen und Gewerkschaftsrechte.
- ◆ Zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften ausgehandelte Branchentarifverträge regeln zudem die Höhe der Löhne, spezielle Arbeitszeiten und andere sektorspezifische Bedingungen. Auch andere Gesetze wie das **Sozialversicherungsgesetz** gewährleisten Ansprüche wie Arbeitsunfähigkeits- oder Rentenleistungen, und für bestimmte Beschäftigungssituationen gibt es zusätzliche Vorschriften.



SICHERHEIT UND UNFALLVERHÜTUNG AM ARBEITSPLATZ

Der europäische Keramiksektor hält sich strikt an die Vorschriften der Europäischen Union. Potenzielle Risiken für Mitarbeiter werden dabei evaluiert und verringert. In Spanien sorgen das **Gesetz über Sicherheit und Unfallverhütung am Arbeitsplatz** (Ley de Prevención de Riesgos Laborales) und andere Vorschriften für hohe Sicherheitsstandards. Überwacht werden sie von der Gewerbeaufsichtsbehörde (Inspección de Trabajo y Seguridad Social). Zu den am weitesten verbreiteten Maßnahmen der Branche zum Schutz der Sicherheit und Hygiene ihrer Beschäftigten zählen:

- ◆ **Die obligatorische Nutzung von PSA** (persönliche Schutzausrüstung) wie Sicherheitsstiefel, Schnitt- und Hitzeschutzhandschuhe, Ohrstöpsel und Gesichtsmasken.
- ◆ Physische Schutzelemente wie **Sicherheitsbarrieren**.
- ◆ **Technische Elemente** wie Fotozellen oder Lasersensoren.

HOCHGRADIG TECHNIFIZIERTE UND AUTOMATISIERTE AUFGABEN

Der Sektor legt großen Wert auf einen achtsamen Umgang mit der Aktivität der Beschäftigten und möchte diese erleichtern. Daher verpflichtet er sich zu fortlaufender Innovation, zur Anpassung von Fertigungsprozessen und zur Einführung neuer Technologien der Automatisierung und Digitalisierung, um die körperliche Anstrengung bedeutend



zu verringern. Auf diese Weise führen die Beschäftigten inzwischen in erster Linie Kontroll- und Überwachungstätigkeiten aus.

SPEZIFISCHE WEITERBILDUNG

Es gibt ein umfassendes Ökosystem mit einem hochwertigen Ausbildungsangebot für Fachpersonal, das sich in diesem Sektor spezialisieren möchte. Hierzu zählen etwa spezielle Hochschulstudiengänge in Bereichen wie Verfahrenstechnik, Design und Betriebswirtschaft sowie Berufsausbildungen zur besseren Qualifizierung von zukünftigem Fachpersonal. In den spanischen Keramik-Clustern gibt es technische Forschungsinstitute wie das ITC (Instituto de Tecnología Cerámica), zur Förderung von Innovation und Wissenstransfer in den Unternehmen des Sektors.



RESPEKT FÜR IDEEN

Der europäische Sektor der Keramik- und Fliesenherstellung ist weltweit führend im Hinblick auf technologische Entwicklung, Design und Qualität, angetrieben durch hohe Investitionen in Forschung, Entwicklung und Innovation. Die vielseitige und antizipations- und anpassungsfähige Branche hebt sich ab von der Konkurrenz und kann sich so weltweit positionieren. Ein Drittel der Produktion wird in Länder außerhalb Europas exportiert.

Der europäische Sektor schafft innovative Synergien mit allen Akteuren des Keramik-Clusters. Dabei werden Kenntnisse und Daten weitergegeben, um bei neuen technischen Entwicklungen und Designtrends stets eine Spitzenposition einzunehmen.

Die wichtigsten technischen Entwicklungen mit Anwendungsmöglichkeiten in der Keramikindustrie stammen aus Europa. Die Keramikdrucktechnik wurde beispielsweise in Spanien entwickelt. Für den Herstellungsprozess und die Entwicklung von Keramikdesigns war dies ein Paradigmenwechsel.





RESPEKT GEGENÜBER KUNDEN

Die Unternehmen des europäischen Keramiksektors legen großen Wert auf die Beziehung zu ihren Kunden. Sie behandeln sie eher als Partner und nicht als bloße Käufer und bauen langfristige Beziehungen auf. Diese Verpflichtung zu zufriedenen Kunden kommt zum Ausdruck in:

01 Erhebliche Investitionen in Werbemittel wie Displays und Musterproben für eine bessere Sichtbarkeit ihrer Produkte in den Verkaufsstellen ihrer Kunden und zur Unterstützung des Verkaufs an Endverbraucher.



02 Organisation von Schulungen für das Geschäftsnetz der Vertriebshändler. Hierzu zählen Fortbildungen zu Produkten und Neuheiten, Verkaufstechniken, Markttrends und zum Umgang mit Hilfsmitteln. Auf diese Weise können Händler ihren Kunden die am besten geeigneten Produkte empfehlen und sicherstellen, dass sie zufrieden sind mit dem Endprodukt.



03 Beratung und Begleitung von Kunden wie etwa Bauunternehmen oder Architekturbüros. Dies soll sicherstellen, dass das Produkt gemäß den technischen Projektvorgaben korrekt verwendet wird.





RESPEKT: DIE GEHEIME ZUTAT EUROPÄISCHER KERAMIK

